

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749

21. Januar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

wie selig diejenigen seyn, so sich zu ihm setzen. Einige Fremde besuchte man beson-
ders, und redete mit ihnen nach ihrem Verstande. Der alte Adam schätzte
sich sehr sehr zu seinem Heilande, und bat, ihn doch bald zu sich zu nehmen.
Einigen Gärten im neuen Königsbau Eriksen gab man auch einige Geschenke,
zuv. Letztere bezeugte ein Verlangen zu ihm zu kommen.

Verhandelt mit
Eriksen in Brief.

Dito. Dieser Versuchtag ging unser von ihm mit der Porreiarischen Beside
nach Sengidencarei im Filleiali. Auf dem Wege beschraf man erstlich ein
Gärtchen abwärts von Sengidencarei, das Sengidencarei für, um, weil man
da Schokolade und Verführung der einigen Menschen Gottes anzeigte, sie molten
bis allem heidnischen Luthern nicht zugeben, daß sie dem Menschen Gott ver-
langten. Wieweil sie sing man mit einem Brahmaner ein Gespräch vom
Gott. Singen an, er wird aber bei einander ungeduldig plötzlich mit. Ein
paar Eithenstillerer billigen alles, man ist von der Unmöglichkeit
des Heilens und von der Möglichkeit, daß sie den Herrn Jesus ein
Gott und zum Himmelreich geführt zu werden, werden, und nachher
einen solchen Abschied. In einem Eriksen Gasse kam ein Indianer vorbei,
und sagte erst ein Wort der Verführung in der Hille von Sengidencarei,
dann er abwärts, und nachher gab er wieder alles zu. Der Eriksen Familien
wurden einige solche Geschenke und Geschenke gegeben. In
Filleiali hat man in der Stadt Sengidencarei Diego Gasse ab, weil sie sich abwärts
schon ausließ, besah, doch sagte er, daß er gehen in den Weg nach Sengidencarei
und Manamodde gegangen, und mit Gärten, die man einen Gasse
gegangen, unwillkürlich gemacht, und sagte er ein mit einem Eriksen auf
den Wege gesehen, und mit ihm gesprochen. Auf dem Wege zur Stadt er,
machte man noch ein paar Gärten mit Mel-wilspaleiam, bis bei Zehn
zu einem saligen Ende zu überweisen, und dafür sich ein den zum Leben zu
bestimmen.

Königliche in Brief
Briefe an Stockholm.

Am 21^{ten} Jan. kam unser königliche Brief, Copenhagen, nach dem wir daselbst
sich zu Ende des vorigen Jahres erwarteten, und sich unsern Absche
an. In Alchim, nachfolgend ab bis zur Gewissung sind viel Matrosen kom-
men, so sich noch nicht wieder gehen sind.

Lebte sich das Land.

Dito. Sotheu wie die Gassen Marcus Bengtsson seiner Arbeit, die er im
war.

Gott gesandten Lailand, geselhen. Auf der Dinn-Jahr ist er mit einigen Christen
himel überdab nach Madagascari gegangen: sein rath hat wegen der vielen
Missethät in den Lailand nicht mitkommen können: und hat der Zeit Bedenken,
von ihm Bedenken, selbst anpflanzen. Nachher er an einem Tag nach
ihm von den vielen Christen, so über ihn ergangen, sind ihm er zu der Lailand
geliebten Kirche gebeten, so wohl mit dem Bedenken, als mit dem Lailand
ihnen kinneppen, zu rath, ist er gestanden im Glauben, wieder nach
Lailand zu rath.

Briefe nach Europa. Am 22^{ten} Jan: habe ich geschrieben mir einige Briefe nach Europa, um mit ihnen
von dort nachstehend abgehenden schiffen nach Europa zu gehen.

Handel: Am 22^{ten} Jan: habe ich geschrieben mir einige Briefe nach Europa, um mit ihnen
von dort nachstehend abgehenden schiffen nach Europa zu gehen. Die angesehene Tammis
Kaufleute gehen vor ihrem Handel mit diesen einigen Briefen. Wir müssen
ihnen im Tammis: Trachtel, zeigen ihnen die Lailand, und was sie
sich, salbig mit ihnen Lailand zu vergleichen, so wird sie bald zeigen, was
Lailand und Lailand ist. Solche sind im Lailand, und die Lailand, so wird sie
sich zeigen, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
Auf dem Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
zu rathen. In der Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,

Handel: Am 22^{ten} Jan: habe ich geschrieben mir einige Briefe nach Europa, um mit ihnen
von dort nachstehend abgehenden schiffen nach Europa zu gehen. Die angesehene Tammis
Kaufleute gehen vor ihrem Handel mit diesen einigen Briefen. Wir müssen
ihnen im Tammis: Trachtel, zeigen ihnen die Lailand, und was sie
sich, salbig mit ihnen Lailand zu vergleichen, so wird sie bald zeigen, was
Lailand und Lailand ist. Solche sind im Lailand, und die Lailand, so wird sie
sich zeigen, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
Auf dem Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
zu rathen. In der Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,

Handel: Am 22^{ten} Jan: habe ich geschrieben mir einige Briefe nach Europa, um mit ihnen
von dort nachstehend abgehenden schiffen nach Europa zu gehen. Die angesehene Tammis
Kaufleute gehen vor ihrem Handel mit diesen einigen Briefen. Wir müssen
ihnen im Tammis: Trachtel, zeigen ihnen die Lailand, und was sie
sich, salbig mit ihnen Lailand zu vergleichen, so wird sie bald zeigen, was
Lailand und Lailand ist. Solche sind im Lailand, und die Lailand, so wird sie
sich zeigen, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
Auf dem Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
zu rathen. In der Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,

Monat Paradies. In der Monat: Paradies, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
zu rathen. In der Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
zu rathen. In der Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,
zu rathen. In der Lailand, was sie im Lailand, so wird sie bald zeigen, was sie im Lailand,